Rücken von Holz mit Seilwinde und Fahrzeug

Checkliste

Wird in Ihrem Betrieb beim Rücken von Holz mit Seilwinde und Rückefahrzeug jederzeit sicher gearbeitet?



Häufige Unfallursachen sind:

Arbeitsmittel:
Ungeeignete und ungenügend ausgerüstete Winden und Fahrzeuge

Gefahrenbereich:
Personen, die sich im Gefahrenbereich aufhalten

Anschlagmittel:
Mangelhaft dimensionierte Seile und Lastaufnahmemittel

Kommunikation:
Mangelhafte Kommunikation

Mit dieser Checkliste bekommen Sie solche Gefahren besser in den Griff.

suva

1. Füllen Sie die Checkliste aus.
Wo Sie eine Frage mit «nein» oder «teilweise» beantworten, ist eine Massnahme zu treffen. Notieren Sie die Massnahmen auf der letzten Seite. Sollte eine Frage Ihren Betrieb nicht betreffen, streichen Sie diese einfach weg.
2. Setzen Sie die Massnahmen um.

Ausbildung
Die bodengebundene Holzbringung gilt als Arbeit mit besonderen Gefahren. Ist Ihr Personal dafür ausreichend ausgebildet und instruiert?

Weitere Informationen dazu finden Sie in der EKAS-Richtlinie Forstarbeiten, **www.ekas.admin.ch/2134.d** (Anhang 8).

Fahrzeug, Seilwinde und Zubehör

1 Ist das Rückefahrzeug mit einem **Überrollschutz** ausgerüstet?
☐ ja ☐ nein

Zum Beispiel mit einer Sicherheitskabine.

2 Ist der Maschinenführer auf dem Fahrersitz gegen eindringende und herabfallende Gegenstände geschützt?
☐ ja ☐ nein

Mögliche Lösungen sind:
- ausreichend dimensionierte Heckschutzgitter
- Polycarbonatverglasung oder eine andere geeignete Schutzeinrichtung

3 Ist der **Aufstieg** des Fahrzeugs geeignet? (Bild 1)
- rutschhemmend
- angemessene Tritthöhe
- geeignete Haltegriffe

☐ ja ☐ teilweise ☐ nein

4 Ist der **Fahrersitz** mit einem Sicherheitsgurt ausgerüstet, schlag- und vibrationsdämpfend sowie auf Grösse und Gewicht des Maschinenführers einstellbar?
☐ ja ☐ teilweise ☐ nein

5 Werden Winden, Seile und Lastaufnahmemittel für die bodengebundene Holzbringung regelmässig durch eine sachkundige Person einer **Inspektion** unterzogen?
☐ ja ☐ nein

6 Ist eine sichere **Windenbedienung** möglich?

Bedienung vom Fahrersitz aus oder per Funk aus sicherer Distanz.

☐ ja ☐ teilweise ☐ nein

7 Ist die Winde mit einer **Tippsteuerung** ausgerüstet (Totmannschaltung)?
☐ ja ☐ nein

Wenn die Tippsteuerung für die Windenbedienung losgelassen wird, darf die Winde weder weiterziehen noch sich lösen.

8 Werden für das Rücken **geeignete Seile** eingesetzt, die auf die Zugkraft der Winde abgestimmt sind?
☐ ja ☐ teilweise ☐ nein

9 Werden bei **Stahl- und Kunststoffseilen** die Endverbindungen gemäss Angaben des Herstellers erstellt?
☐ ja ☐ teilweise ☐ nein

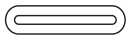
10 Sind die **Angaben zur maximalen Tragfähigkeit (Working Load Limit WLL / Forest Tractive Force FTF)** an Lastaufnahmemittel (Gurten, Ketten, Umlenkrollen usw.) ersichtlich und auf die Zugkraft der Winde abgestimmt?
☐ ja ☐ teilweise ☐ nein

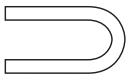
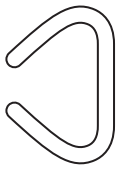


1 korrekter Auf- und Abstieg



2 Umlenkrolle (Bildquelle: WaldSchweiz)



Kennzeichnung		Farbe	Direkt angeschlagen Lastfaktor 1.0 Hebezug WLL [t]	Direkt angeschlagen Lastfaktor 1.0 Bodenzug [t]	Schnürgang Lastfaktor 0.8 Hebezug WLL [t]	Schnürgang Lastfaktor 0.8 Bodenzug [t]	Parallel umgelegt Lastfaktor 2.0 Hebezug WLL [t]	Parallel umgelegt Lastfaktor 2.0 Bodenzug [t]	Einfach umgelegt Neigungswinkel 0 – 45° Lastfaktor 1.4 Hebezug WLL [t]	Einfach umgelegt Neigungswinkel 0 – 45° Lastfaktor 1.4 Bodenzug [t]
1.0	I	violett	1.0	1.7	0.8	1.4	2.0	3.5	1.4	2.4
2.0	II	grün	2.0	3.5	1.6	2.8	4.0	7.0	2.8	4.9
3.0	III	gelb	3.0	5.2	2.4	4.2	6.0	10.5	4.2	7.3
4.0	IIII	grau	4.0	7.0	3.2	5.6	8.0	14.0	5.6	9.8
5.0	IIIII	rot	5.0	8.7	4.0	7.0	10.0	17.5	7.0	12.2
6.0	III III	braun	6.0	10.5	4.8	8.4	12.0	21.0	8.4	14.7
8.0	IIII IIII	blau	8.0	14.0	6.4	11.2	16.0	28.0	11.2	19.6
10.0	IIIII IIIII	orange	10.0	17.5	8.0	14.0	20.0	35.0	14.0	24.5
15.0		orange	15.0	26.2	1.0	21.0	30.0	52.5	21.0	36.7
20.0		orange	20.0	35.0	16.0	28.0	40.0	70.0	28.0	49.0

Textile Anschlagmittel: maximale Tragfähigkeit (WLL) im Hebezug und zulässig Belastungen beim Rücken im Bodenzug.

11 Ist die Tragfähigkeit (WLL) von Rundschlingen der maximalen Belastung angepasst? (siehe Tabelle oben)
- textile Anschlagmittel im Hebezug: Sicherheitsfaktor 7
- im Bodenzug: Sicherheitsfaktor 4 (siehe Tabelle). Für Sicherheitsfaktor 4 gelten spezielle Sicherheitsvorschriften:
  - keine Personen im Seilwinkel
  - keine Personen im Gefahrenbereich der Last
  - Gurten für Bodenzug dürfen nicht für Hebezug eingesetzt werden

Beispiel: Rundschlinge rot, parallel umgelegt:
5 t (Hebezug) × 7 : 4 × 2 (Lastfaktor) = 17.5 t Bodenzug.

○ ja ○ teilweise ○ nein

12 Beträgt die Tragfähigkeit (WLL) der Umlenkrollen und deren Anschlagmittel das Doppelte der maximalen Windenzugkraft? (Bild 2)

Beispiel: 8 t Windenzugkraft × Lastfaktor 2.0 = 16 t.

○ ja ○ teilweise ○ nein

13 Entspricht die gewählte **FTF-Klasse** (Forest Tractive Force) des Anschlagmittels der maximal zulässigen Zuglast der eingesetzten Forstseilwinde?

Beispiel: FTF-Klasse 6.0 zur Seilwinde mit 6.0 t max. Zugleistung.

○ ja ○ nein

14 Ist auf dem Fahrzeug **genügend Stauraum** vorhanden?

Das sichere Mitführen von Umlenkrollen, Rundschlingen, Kabelschere usw. muss möglich sein.

○ ja ○ teilweise ○ nein

15 Sind bei Gelenkwellen (Zapfwellen) alle **drehenden Teile geschützt** (Gelenkwellenschutz inklusive Geräteschutztopf)?

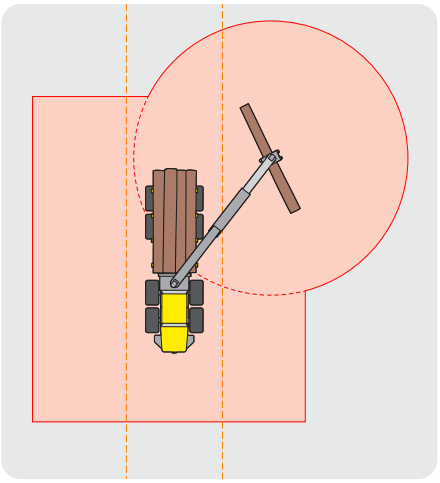
○ ja ○ nein

16 Ist auf dem Fahrzeug ein **Feuerlöscher** vorhanden und wird seine Funktionsfähigkeit regelmässig überprüft?

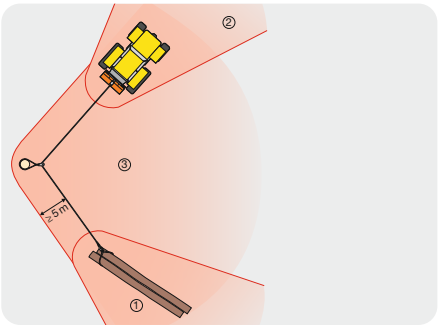
○ ja ○ nein

17 Sind die **Betriebsanleitungen** von Rückefahrzeug und Seilwinde in der vorherrschenden Landessprache vorhanden und sind diese den Mitarbeitenden bekannt?

○ ja ○ teilweise ○ nein



3 Gefahrenbereich von Fahrzeug mit Hebegerät



4 Gefahrenbereich von bewegtem und gespanntem Seil, Seil-Innenwinkel und Last

1. Schwenkbereich der Last
2. Bereich in der Zugrichtung vor der Seilwinde
3. Seilinnenwinkel

Bei der Holzbringung im Hang entsteht unterhalb der Last ein zusätzlicher Gefahrenbereich.

Gefahrenbereich von gespannten Seilen, Lasten und Maschinen

18 Werden die **Gefahrenbereiche** rund um Rückefahrzeug und Last konsequent gemieden? (Bilder 3 bis 6)
- Im Bereich von bewegten und gespannten Seilen
- Im Bereich der bewegten Lasten
- Im Gefahrenbereich vom Hebegerät
- Unterhalb von bewegten oder ungesicherten Lasten

☐ ja ☐ teilweise ☐ nein

19 Wird das Fahrzeug bei **Arbeitsunterbruch** immer in einem sicheren Zustand verlassen?
- Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert
- Kran abgesenkt oder gesichert

☐ ja ☐ nein

20 Wird der **Gefahrenbereich von Totholz** beim Rücken gemieden?

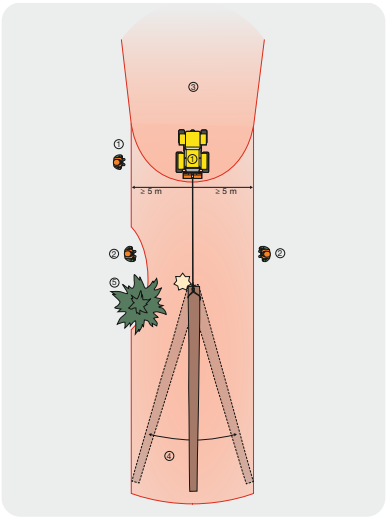
☐ ja ☐ nein

21 Werden beim **Auf- und Absteigen** die notwendigen Regeln befolgt, um nicht abzurutschen oder hängen zu bleiben? (Bild 1)
- Haltegriff benutzen
- nicht hinunterspringen
- Blickrichtung zum Fahrzeug

☐ ja ☐ teilweise ☐ nein

22 Wird auf Rückefahrzeugen nur mitgefahren, wenn dies vom Hersteller vorgesehen ist?

☐ ja ☐ nein



5 Gefahrenbereich bei der **Holzbringung von Lang- und Mittellangholz**

1. Sicherer Standort des Seilwindenführers
2. Sicherer Standort des Seilwindenführers mit Funk
3. Bereich in der Zugrichtung vor der Seilwinde
4. Schwenkbereich der Last
5. Begrenzung durch Bäume

Bei der Holzbringung im Hang entsteht unterhalb der Last ein zusätzlicher Gefahrenbereich.

Organisation, Kommunikation, Instruktion

23 Wird das **Arbeitsverfahren** für jeden Auftrag definiert und werden die Gefahren ermittelt und mit den Mitarbeitenden besprochen?

☐ ja ☐ teilweise ☐ nein

24 Ist der **Holzschlag korrekt signalisiert**? (Bild 7)

Siehe dazu Factsheet «Schutz von Drittpersonen bei Waldarbeiten», **www.suva.ch/33083.d**.

☐ ja ☐ nein

25 Ist gewährleistet, dass Mitarbeitende bei einem Unfall rechtzeitig **Hilfe erhalten**?
- Apotheke vorhanden
- Alarmierung und Erste-Hilfe sichergestellt

Siehe dazu Checkliste «Notfallplanung», **www.suva.ch/67061.d**.

☐ ja ☐ nein

26 Ist die **Verständigung** zwischen den Mitarbeitenden gewährleistet?

In der Regel mit Sprechfunk. Kann keine Funkkommunikation eingesetzt werden, ist eine unmissverständliche Zeichensprache zu vereinbaren.

☐ ja ☐ teilweise ☐ nein

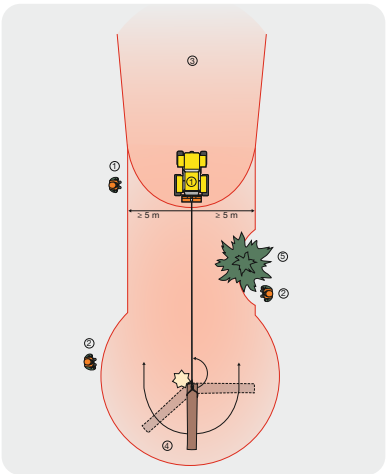
27 Werden die Mitarbeitenden periodisch über das sichere Verhalten beim Holzrücken **instruiert**?
- Gefahrenbereiche
- Kommunikation, Zeichensprache
- Tragen der Persönlichen Schutzausrüstung
- usw.

☐ ja ☐ nein

28 Tragen die Mitarbeitenden die notwendige **Persönliche Schutzausrüstung**?

Beispiele: Helm, signalfarbenes Oberteil, Schutzhandschuhe, festes Schuhwerk, Schnittschutzhose beim Einsatz der Kettensäge.

☐ ja ☐ teilweise ☐ nein



6 Gefahrenbereich bei der **Holzbringung von Kurzholz**

1. Sicherer Standort des Seilwindenführers
2. Sicherer Standort des Seilwindenführers mit Funk
3. Bereich in der Zugrichtung vor der Seilwinde
4. Schwenkbereich der Last
5. Begrenzung durch Bäume

Bei der Holzbringung im Hang entsteht unterhalb der Last ein zusätzlicher Gefahrenbereich.



7 Absperrung von Wald-, Feld- und Fusswegen

29 Tragen die Mitarbeitenden bei Arbeiten im Bereich von öffentlichen Strassen **Warnkleidung**?

Siehe dazu Factsheet «Warnkleidung für Arbeiten im Bereich öffentlicher Strassen. Sicherheit dank Sichtbarkeit», **www.suva.ch/33076.d**.

- ○ ja
- ○ teilweise
- ○ nein

30 Ist für die **Kontrolle und Instandhaltung** der Fahrzeuge, Seilwinden und Anschlagmittel eine sachkundige Person bezeichnet und gemäss Wartungsanleitung instruiert?

- ○ ja
- ○ nein

31 Verfügen alle Maschinenführer über den notwendigen **Fahrausweis**?

- ○ ja
- ○ nein

32 Werden für Fahrten auf **öffentlichen Strasse** die im Strassenverkehrsgesetz vorgegebenen Massnahmen getroffen?

Schutzbleche, Rückspiegel, Schlusslichter, Blinker anbringen, wenn nötig Polterschild, Frontlader markieren.

- ○ ja
- ○ teilweise
- ○ nein

Weitere Informationen

- EKAS-Richtlinie Forstarbeiten, **www.ekas.admin.ch/2134.d**
- Checkliste «Notfallplanung für nicht ortsfeste Arbeitsplätze», **www.suva.ch/67061.d**
- Formular «Arbeitsauftrag und Notfallorganisation im Forst», **www.suva.ch/88216.d**
- Factsheet «Überprüfen von Winden, Seilen und Lastaufnahmemitteln im Forst», **www.suva.ch/33117.d**
- Factsheet «Schutz von Drittpersonen bei Waldarbeiten», **www.suva.ch/33083.d**
- Factsheet «Warnkleidung für Arbeiten im Bereich öffentlicher Strassen. Sicherheit dank Sichtbarkeit», **www.suva.ch/33076.d**
- SN EN 17822, Forstmaschinen – Sicherheitsanforderungen für Anschlagmittel und Umlenkrollen für die Holzrückung [15]
- SN EN 14492-1, Krane – Kraftgetriebene Winden und Hubwerke – Teil 1: Kraftgetriebene Winden [16]

Es ist möglich, dass in Ihrem Betrieb noch weitere Gefahren zum Thema dieser Checkliste bestehen.
Ist dies der Fall, treffen Sie die notwendigen zusätzlichen Massnahmen. Notieren Sie diese auf der letzten Seite.

Massnahmenplanung Rücken von Holz mit Seilwinde und Fahrzeug

Checkliste ausgefüllt von

Datum	**Unterschrift**	
Marke	**Typ**	**Baujahr**

				erledigt			geprüft	
Nr.	**Zu erledigende Massnahme**	**Termin**	**beauftragte Person**	**Datum**	**Visum**	**Bemerkungen**	**Datum**	**Visum**

Wiederholung der Kontrolle am: ____________________ **(Empfehlung: alle 12 Monate)**

Haben Sie Fragen?
Rufen Sie uns an: +41 58 411 12 12, kundendienst@suva.ch
Download und Bestellungen: **www.suva.ch/67118.d**

Suva, Postfach, 6002 Luzern
Ausgabe: November 2026
Publikationsnummer: 67118.d

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Finanziert durch die EKAS
www.ekas.admin.ch